

Ergebniszusammenfassung

Ökonomische Bewertung:

Biogassubstrate in Hauptfruchtstellung

Mehr Informationen unter: www.eva-verbund.de

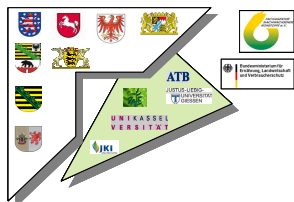
Ökonomische Bewertung: Biogassubstrate in Hauptfruchtstellung

Im Durchschnitt der Jahre 2005 bis 2008 und im Durchschnitt sämtlicher Versuchsstandorte erbrachte Silomais von allen Fruchtfolgegliedern in Hauptfruchtstellung mit 448 €/ha den höchsten Deckungsbeitrag (vgl. Tabelle 1). Mit weitem Abstand folgten – ebenfalls im Durchschnitt sämtlicher Versuchsjahre und Standorte – Welsches Weidelgras im zweiten Anbaujahr mit 158 €/ha sowie Leguminosen/Gras-Gemenge (Luzerne-, Klee-, Luzerne-Klee-Gras) im zweiten und dritten Anbaujahr mit Deckungsbeiträgen von 121 und 141 €/ha. Von den einjährigen Fruchtarten sind die als Ganzpflanze genutzten Wintergetreidearten in Hauptfruchtstellung mit einem Deckungsbeitrag von 134 €/ha unter den oben genannten Bedingungen die beste Alternative zum Silomais. Sorghumarten wurden im EVA-Projekt nur in den Jahren 2005 und 2006 in Hauptfruchtstellung angebaut und erzielten im Durchschnitt Deckungsbeiträge in Höhe von -18 und -41 €/ha, der Deckungsbeitrag des Sonnenblumenanbaus ist mit durchschnittlich -306 €/ha die schlechteste der untersuchten Alternativen.

Tabelle 7-1 zeigt ferner, dass Silomais im Durchschnitt der untersuchten Jahre an jedem Versuchsstandort die höchsten Deckungsbeiträge der Fruchtfolgeglieder in Hauptfruchtstellung aufweist. In einzelnen Jahren und an einzelnen Standorten sind die Vorteile von Mais jedoch geringer bzw. hat Mais nicht die Vorrangstellung. In Tabelle 7-1 sind die Fruchtfolgeglieder grün hervorgehoben, bei denen dies zutrifft.

Kontakt: Dr. Dominik Reus, Universität Gießen

Tel.: 0641 – 99 372 43; dominik.reus@agrar.uni-giessen.de



Ergebniszusammenfassung

Ökonomische Bewertung:

Biogassubstrate in Hauptfruchtstellung

Mehr Informationen unter: www.eva-verbund.de

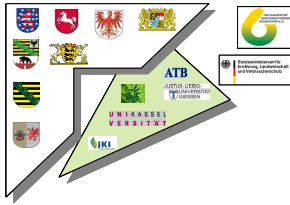
Tabelle 1: Deckungsbeiträge alternativer Fruchtfolgeglieder in Hauptfruchtstellung

Jahr	Mais	Welsches Weidelgras		Leguminosen-Gras-Gemenge			Wintergetreide (GPS)	Sorghum (b. x b.)	Sorghum (b. x s.)	Sonnenblume
		Ansaat	1	Ansaat	1	2				
	448	-146	158	-86	121	141	134	-18	-41	-306
Ascha	542			-1	344	313	134		-27	
2005	349			28					-11	
2006	439			-30	346		-1		-42	
2007	838				343	376	224			
2008						251	180			
Dornburg	286			-30	239	188	212		23	
2005	210								81	
2006	127			-30	50		325		-36	
2007	700				429	182	219			
2008	109					195	91			
Ettlingen	587			-187	75	207	182	-18	-204	-258
2005	671			-187				121	-283	-243
2006	586				202		229	-158	-124	-273
2007	618				-52	147	188			
2008	475					268	128			
Gülzow	689	-146	158	-78	143	146	252		2	
2005	582								-152	
2006	558	-179		-78	64		219		156	
2007	927	-112	192		221	188	312			
2008			124			104	225			
Güterfelde	293				42	40	30		11	-383
2005	393								47	-414
2006	-81				42		-20		-26	-351
2007	565				42	-96	-46			
2008						176	156			
Trossin	340				-113	85	37		0	-277
2005	562								48	
2006	71				-125		97		-48	-258
2007	388				-102	41	-54			-297
2008						129	68			
Werlte	401			-136	116	3	93		-96	
2005	412			-130					-103	
2006	142			-141	165		220		-89	
2007	651				66	-71	-13			
2008						77	72			

In Dornburg betrug der Deckungsbeitrag von Wintergetreide-GPS im Mittel 212 €/ha im Vergleich zu 286 €/ha (Mais). Der Vorteil von Mais ist hier also deutlich schwächer ausgeprägt

Kontakt: Dr. Dominik Reus, Universität Gießen

Tel.: 0641 – 99 372 43; dominik.reus@agrar.uni-giessen.de



Ergebniszusammenfassung

Ökonomische Bewertung:

Biogassubstrate in Hauptfruchtstellung

Mehr Informationen unter: www.eva-verbund.de

als an den anderen Standorten. Im Jahr 2006 konnte an diesem Standort mit der Produktion von Wintertriticale-GPS (325 €/ha) ein deutlich höherer Deckungsbeitrag als mit Mais (127 €/ha) erzielt werden. Ebenfalls in Dornburg konnte im Jahr 2008 auch das Leguminosen/Gras-Gemenge im 3.ten Anbaujahr mit 195 €/ha gegenüber dem Maisanbau mit 109 €/ha überzeugen.

In Güterfelde waren die Maisergebnisse in 2006 durch besonders ausgeprägte Trockenschäden mit -81 €/ha negativ. Das Leguminosen/Gras-Gemenge hat in diesem Jahr mit 42 €/ha ein um 123 €/ha besseres erzielt.

Wie in Dornburg wurden im Jahr 2006 auch an zwei weiteren Standorten (Trossin, Wertle) mit dem Anbau von Wintergetreide-GPS höhere Deckungsbeiträge als mit der Maisproduktion erreicht, wobei der Mais jeweils deutlich unterdurchschnittliche Erträge und Deckungsbeiträge erzielte. Dieses Ergebnis ist ein Hinweis darauf, dass Wintergetreide-GPS insbesondere an trockenen Standorten zur Reduktion von Witterungsrisiken in Betracht gezogen werden sollte.

Kontakt: Dr. Dominik Reus, Universität Gießen

Tel.: 0641 – 99 372 43; dominik.reus@agrar.uni-giessen.de

